



Prof. Dr. Malte-C. Gruber
Professur für Bürgerliches Recht
und Rechtsphilosophie
Licher Straße 76
D-35394 Gießen
Tel.: (+49) 641 99 21420
Fax: (+49) 641 99 21429

Gießen, den 14. März 2026

Im Sommersemester 2026 veranstalte ich ein
rechtstheoretisches und -philosophisches Seminar zum Thema

„Recht und Kritik: Zur Politisierung des Rechts“

Angesichts vielfältiger planetarer Bedrohungen haben sich die Bedingungen der Möglichkeit von politischer Rechtstheorie und Rechtskritik dramatisch verändert. Das seit jeher spürbare Unbehagen, die Verlegenheit und Hilflosigkeit des Rechts sind heute, nach Zeitenwende und Wendezeiten, nicht mehr bloße Symptome einer andauernden Rechtskrise, sondern Folgen einer weltumspannenden Polykrise. Was das Recht unter diesen Umständen hier und jetzt bewirken kann, ob es etwa dazu beizutragen vermag, dass die Welt doch nicht untergeht, oder ob es deren Ende womöglich selbst als treibende Kraft noch beschleunigt, wird letztlich davon abhängen, inwieweit es gelingt, seine „folgeschwere Hilflosigkeit und selbstverschuldete Unmündigkeit“ zu überwinden. Die gegenwärtige Weltlage verlangt nach Ausgängen aus dieser Unmündigkeit, die eine aufgeklärte Rechtskritik zu finden hat. Das Seminar soll einige aussichtsreiche Versuche einer solchen Kritik und (Re-)Politisierung des Rechts thematisieren.

Themenvorschläge:

1. Kritik der Normalität als Normativität

Referenztexte: Ino Augsberg, Die Normalität der Normativität, *Juristenzeitung* 75 (2020), S. 425-431; ders., „Zur Kritik der Kritik“, *Kritische Justiz* 54 (2021), S. 139-144.

2. Selbstsubversive Rechtskritik

Referenztexte: Gunther Teubner, Selbstsubversive Gerechtigkeit: Kontingenz- oder Transzendenzformel des Rechts?, *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 29 (2008), S. 9-36; ders. Altera Pars Audiatur: Das Recht in der Kollision anderer Universalitätsansprüche, in: Hans-Martin Pawlowski / Gerd Roellecke (Hg.), *Der Universalitätsanspruch des demokratischen Rechtsstaates: Die Verschiedenheit der Kulturen und die Allgemeinheit des Rechtes*, ARSP-Beiheft 65, Stuttgart 1996, S. 199-220.

3. **Rechtskritik als Gesellschaftstheoriendesign**

Referenztexte: Rudolf Wiethölter, Ist unserem Recht der Prozeß zu machen?, in: Axel Honneth / Thomas McCarthy / Claus Offe / Albrecht Wellmer (Hg.), *Zwischenbetrachtungen. Im Prozeß der Aufklärung. Jürgen Habermas zum 60. Geburtstag*, Frankfurt 1989, S. 794-812; ders., Recht-Fertigungen eines Gesellschaftsrechts, in: Christian Joerges / Gunther Teubner (Hg.), *Rechtsverfassungsrecht. Recht-Fertigung zwischen Privatrechtsdogmatik und Gesellschaftstheorie*, Baden-Baden 2003, S. 13-21 [beide Texte wiederabgedruckt in: Peer Zumbansen / Marc Amstutz (Hg.), *Recht in Recht-Fertigungen. Ausgewählte Schriften von Rudolf Wiethölter*, Berlin 2014, S. 55-66 und 101-109]; Gunther Teubner, Der Umgang mit Rechtsparadoxien: Derrida, Luhmann, Wiethölter, in Christian Joerges / Gunther Teubner (Hg.), *Rechtsverfassungsrecht. Recht-Fertigung zwischen Privatrechtsdogmatik und Gesellschaftstheorie*, Baden-Baden 2003, S. 25-46.

4. **Medienkritik des Rechts**

Referenztexte: Karl-Heinz Ladeur, *Die Textualität des Rechts. Zur poststrukturalistischen Kritik des Rechts*, Weilerswist 2016 (Auszüge); ders., Warum nach den Medien des Rechts fragen? – Überlegungen angesichts des Erscheinens von Thomas Vestings ‚Die Medien des Rechts‘, ‚Sprache‘ und ‚Schrift‘, *Ancilla Iuris (anci.ch)* 2012, S. 105-110.

5. **Kritik der Rechte und Gegenrechte**

Referenztexte: Christoph Menke, *Kritik der Rechte*, Berlin 2015, 173 ff.; Sonja Buckel, Die Bürde der subjektiven Rechte – Eine Auseinandersetzung mit der Rechtsphilosophie Christoph Menkes, *Kritische Justiz* 50 (2017), S. 461-474.

6. **Kritik der rechtlichen Affekte**

Referenztexte: Greta Olson, The Turn to Passion: Has Law and Literature become Law and Affect?, *Law & Literature* 28:3 (2016), 335-353; dies., „Introduction: Mapping the Pluralist Character of Cultural Approaches to Law,“ *German Law Journal* 18:2, 233-254.

7. **Rechtsanthropologische Kritik**

Referenztext: Annelise Riles, A New Agenda for the Cultural Study of Law: Taking on the Technicalities (2005), *Cornell Law Faculty Publications*. Paper 782 (<http://scholarship.law.cornell.edu/facpub/782>).

8. **Raumzeitalterliche Rechtskritik**

Referenztexte: Andreas Philippopoulos-Mihalopoulos, Critical Environmental Law as Method in the Anthropocene, in Andreas Philippopoulos-Mihalopoulos and Victoria Brooks (eds), *Research Methods in Environmental Law: A Handbook*, Cheltenham, UK / Northampton, MA 2017, 131-155; id., Towards a Critical Environmental Law, *ibid.*, 18-38.

9. **Rechtskritik und Neoliberalismus**

Referenztext: Quinn Slobodian, *Globalisten. Das Ende der Imperien und die Geburt des Neoliberalismus*, Berlin 2023, 175 ff.

10. **Rechtskritik und Neofaschismus**

Referenztext: Rainer Mühlhoff, *Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus*, Stuttgart 2025, 70 ff.

11. **Postapokalyptische Rechtskritik**

Referenztexte: Jeffrey Benjamin Meyers, Toward a Post-Apocalyptic Rule of Law. *Laws* 10(3), 2021, 65 (<https://doi.org/10.3390/laws10030065>); Slavoj Žižek, From Catastrophe to Apocalypse... and Back, *Apocalypica* No. 1, 2022, 36 (<https://doi.org/10.17885/heiup.apoc.2022.1.24604>); Malte Gruber, Zwischenrufe der Rechtskritik – zugleich ein Nachruf, in: Greta Olson et al. (Hg.), *Law & Critique – Recht & Kritik*, Baden-Baden 2025, 129-142 (<https://doi.org/10.5771/9783495989722>); ders., An den Hebeln der biosozialen Bewegung. Technikrecht nach der Moderne, in: Thomas M. Bohn/Ansgar Kreuzer/Michael Novian (Hg.), *Neues Denken und neue Technologie: Interdisziplinäre Beiträge zur sozial-ökologischen Transformation*, Bielefeld 2025, 85-114 (<https://doi.org/10.14361/9783839436233-006>).

Literatur:

Die zu den einzelnen Themen benannten *Referenztexte* dienen einer ersten Vorstellung und Konkretisierung der jeweiligen Fragestellungen. Im Übrigen werden zur Lektüre empfohlen:

Greta Olson/Christian Schmidt/Benno Zabel/Jochen Bung/Franziska Martinsen/Hanna Meißner (Hg.), *Law & Critique – Recht & Kritik*, Baden-Baden 2025, abrufbar unter: <https://doi.org/10.5771/9783495989722> ; Sonja Buckel/Ralph Christensen/Andreas Fischer-Lescano (Hg.), *Neue Theorien des Rechts*, 3. Aufl., Tübingen 2020; Andreas Fischer-Lescano, „Postmoderne Rechtstheorie als kritische Theorie“, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 61 (2013), S. 179-196; Malte-C. Gruber, „Futurities of Law: Versuche über die Zukunft des Rechts“, *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* 107 (2021/3), S. 367-391; Janina Loh, *Trans- und Post-humanismus zur Einführung*, Hamburg 2018; Tatjana Sheplyakova, „Prozeduralität des Rechts: Zu den Bedingungen immanenter Rechtskritik“, *Kritische Justiz* 54 (2021), S. 155-164.

Weitere Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben.

Organisatorische Hinweise:

Das Seminar wird als Blockseminar in Präsenz in der Zeit **vom 24.06.2026 bis zum 26.06.2026** am Campus Recht und Wirtschaft der JLU veranstaltet. Es gilt als Schwerpunktbereichsveranstaltung für den Schwerpunktbereich 1 (Grundlagen des Rechts) und steht zudem interessierten Studierenden aller Fachbereiche zur Teilnahme offen.

Eine Vorbesprechung findet am **15. April 2026 um 16 Uhr c.t. in Raum 001** statt. Eine vorherige Anmeldung ist unter Angabe eines Wunsch-Themas vorab per E-Mail (rphil@recht.uni-giessen.de) möglich. Die verbindliche Themenvergabe erfolgt im Vorbesprechungstermin.



Prof. Dr. Malte-C. Gruber